



Fraktion in der Gemeindevertretung Buseck

**Willy Jost
Vorsitzender**

**Großen-Buseck
Tulpenstraße 25
35418 Buseck**

Tel.: 06408/3600

0171/330 1678

e-mail: Willy.Jost@t-online.de

www.spdbuseck.de

18. Dezember 2015

Lieber Erhard, Du freust dich heute Abend auf Deinen wohlverdienten Ruhestand. Und Du lieber Dirk, siehst mit Freude und Spannung Deinem neuen Amt entgegen.

Schöner kann sich ein Wechsel in politischen Ämtern nicht gestalten. Der scheidende Bürgermeister und der zukünftige – beide können sich als Gewinner verstehen.

Lieber Erhard,

wir beide sind schon mehr als fünfzig Jahre miteinander befreundet.

Damals hatten wir in Buseck schon so etwas wie ein Jugendzentrum, das war das „Clubheim“, wo es preiswerte Getränke, viele Gespräche, den einen oder anderen Flirt und vor allem Tischfußball gab. Dort trafen wir uns an jedem Wochenende und unsere Eltern waren froh, dass es einen solchen Ort gab.

Als in unserer Clique die ersten ein Auto zur Verfügung hatten, erweiterte sich der Radius auf die Diskotheken in nah und fern.

Mir hat es immer Freude bereitet, mit Dir zusammen etwas zu unternehmen. Erinnerst Du Dich z.B. an unseren Urlaub in Schweden? 1969 waren wir dort mit sechs Freunden unterwegs – leider können nicht alle von Ihnen Dir heute noch zum Abschied gratulieren!

Als wir die Junggesellenzeit hinter uns gelassen hatten, trafen wir uns im Elternbeirat der Grundschule und schließlich auf der kommunalpolitischen Ebene wieder – Du als Bürgermeister und ich als Gemeindevertreter der SPD. Die politischen Vorstellungen gingen manchmal auseinander – aber der gegenseitige Respekt blieb immer gewahrt.

Die Probleme in der Kommunalpolitik, die Herausforderungen ändern sich und die politischen Konstellationen sind auch nicht starr.

So hatten wir die letzten fünf Jahre – lieber Erhard – schließlich die Gelegenheit, in der Koalition von FW und SPD noch enger zum Wohle unserer Gemeinde erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Dein Politikstil war immer durch Sachlichkeit und Freundlichkeit geprägt und dies hat ganz gewiss dazu beigetragen, dass Dich die Busecker drei Mal zu ihrem Bürgermeister gewählt haben.

Was du als Bürgermeister alles geleistet hast, das ist sehr beachtlich und beeindruckend. In Deinem „Rückblick“, den Du letztes Wochenende veröffentlicht hast, kann mal alles in Ruhe nachlesen.

Dafür mein ganz **persönlicher Dank und der Dank der SPD-Fraktion** im Gemeindeparlament.

Deinen Ruhestand, lieber Erhard, hast Du Dir redlich verdient und ich wünsche Dir noch viele Jahre, die Du in Gesundheit mit Deiner Familie verbringen kannst. Jetzt hast Du ganz viel Zeit für Deine Enkel.

Eine wichtige Aufgabe wirst Du jedoch übernehmen müssen, das habe ich schon mit Deiner Frau geklärt. Ab 1. Januar wirst Du die Familieneinkäufe erledigen. So ist sichergestellt, dass wir uns mindesten einmal in der Woche sehen und ein Schwätzchen halten können. Darauf freue ich mich, lieber Erhard.

Lieber Dirk,

Dich als neuen Bürgermeister heute Abend begrüßen zu dürfen, ist für mich nicht nur ein formaler Akt in meiner Eigenschaft als Fraktionsvorsitzender der SPD.

Dieser Abend hat für mich persönlich auch eine historische Dimension.

1963, also vor mehr als einem halben Jahrhundert, durfte ich zum ersten Mal einen Bürgermeister in Großen-Buseck beglückwünschen, der der SPD angehörte – es war mein leider viel zu früh verstorbener ältester Bruder Werner.

Nachdem ich nun 38 Jahre darauf warten musste, bis es mir wieder vergönnt war, einen Bürgermeister für Buseck aus den Reihen **unserer Partei** zu begrüßen, ist es umso schöner, dass gerade Du derjenige bist, dem ich heute meine persönlichen und die Glückwünsche der SPD-Fraktion zur Einführung in das neue Amt überbringen kann.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir und werden Dich bei Deiner Arbeit gerne unterstützen.

Lieber Dirk, als Du vor mehr als zwei Jahren Deine Bereitschaft zur Kandidatur erklärtest, da war mir klar, dass mit Dir jemand zur Wahl antritt, der viele Eigenschaften verkörpert, die jeder Bürger sich bei einem Bürgermeister nur wünschen kann:

- Du bist vor allem gradlinig,
- Du erkennst Probleme und gehst sie an,
- Du arbeitest zielgerichtet und ohne Scheuklappen, um praktikable Lösungen zu erreichen und
- **Du bist ein hilfsbereiter Mensch.**

1992 hatten die drei europäischen Partner – zu denen auch Gießen gehört – der kleinen Stadt San Juan in Nicaragua Lautsprecher gespendet. Bei offiziellen städtischen Veranstaltungen, aber auch bei Diskoabenden wurden die Lautsprecher gegen eine Gebühr verliehen und mit diesem Geld wurde die Arbeit der „escuela integral“, der dortigen Volkshochschule, finanziert. Frauen konnten dort z.B. kostenlos Nähkurse belegen.

1997 konnten die Kurse nicht mehr finanziert werden, weil die Lautsprecher kaputt waren und somit kein Geld mehr eingenommen wurde.

Im Vorfeld meiner Reise nach Nicaragua fragte ich Dich deshalb, lieber Dirk, ob Du mir als Fachmann einen Rat geben könntest, wie wir den Freunden in Nicaragua helfen könnten.

Deine Antwort gab es ohne lange Überlegung:

„Ich fliege mit Dir nach Nicaragua und repariere die Lautsprecher.“

Und so geschah es, dass wir 1998 gemeinsam nach San Juan reisten, dort viele interessante Erlebnisse hatten und Du nach dem Kauf der entsprechenden Ersatzteile in Managua die Lautsprecher reparieren konntest.

Und so konnte die segensreiche Arbeit der escuela integral fortgesetzt werden.

Deine direkte und zupackende Art zu arbeiten, haben in den letzten Jahren auch die Mitarbeiter in der Kreisverwaltung und die Kollegen und Kolleginnen im Kreisausschuss kennen und schätzen gelernt.

Es ist gut, dass Du mit Deiner lösungsorientierten Arbeitsweise ab Januar auch hier in der Gemeindeverwaltung - zusammen mit Deinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen – die Herausforderungen, die heute auf eine Gemeinde zukommen, meistern wirst.

Nicht eine der kleinsten wird sicherlich die Unterbringung von Flüchtlingen in Buseck sein, wofür Du aus Deiner Arbeit als ehrenamtlicher Dezernent des Landkreises eine Menge Erfahrung mitbringst – die sich auch schon bei der seit November laufenden vorläufigen Beherbergung von Flüchtlingen bewährt hat.

Lieber Erhard, lieber Dirk,

ich weiß, dass euer Job ein richtig stressiger sein kann, der oft viel Kraft und Kondition erfordert. Deshalb meine **Einladung** an Euch beide:

Trefft Euch einmal in der Woche mit mir an der Ganseburg zum Waldlauf.

In dieser wunderbaren Waldluft wird der Kopf frei und die Knochen werden beweglich.

Letzteres wirkt sich auch positiv auf das Denken aus.

Zum Schluss darf ich Euch Beiden noch ein Geschenk **aller** Gemeindevertreterinnen, Gemeindevertreter und Gemeindevorstandmitglieder überreichen. Es ist ein Gutschein für ein hervorragendes Restaurant – ich habe es vorher getestet!

Ich wünsche guten Appetit – Euch und Euren Familien!

